Deutsche Kirchengemeinde in Nord-England

Liverpool • Manchester • Yorkshire • East Midlands

deutschekirche.org.uk

Gemeindebrief

November – Dezember 2020

In dieser Ausgabe

An(ge)dacht 3

„Im Dezember“ Gedicht von Tina Willms..... 5

Nun singet und seid froh – zur Wirkung eines Liedes 6

Weihnachtszeit in den Gemeinden: Kränzebinden und Kaffeetrinken..... 8

Lebendiger Adventskalender.....9

Advent auf dem Anrufbeantworter..... 10

Nikolaus..... 10

Adventsonntage..... 11

Heilig Abend..... 11

Sonntag nach Weihnachten/ laufende Veranstaltungen..... 12

Appeal der Charity Settled..... 13

Es begab sich aber 14

Krippe coronasicher.....15

Neujahrsgruß aus Brüssel..... 16

Kinderseite..... 18

Impressum/Kontake..... 19

Der Kartoon..... 20

Gemeindefbriefabonnement/ Werden Sie Mitglied..... 20

Brexit

Zum 31.12.2020 endet die Transition Period. Es wird von verschiedenen Organisationen empfohlen, den (Pre) Settled Status möglichst bis zum Ende des Jahres zu beantragen.
Hilfestellung gibt: https://setttled.org.uk/en

Europäische Krankenversicherungskarte - EHIC Card

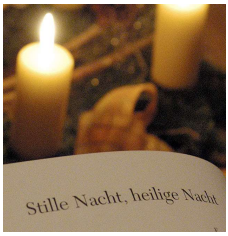
Ein Hinweis darauf, dass die EHIC Card für in Großbritannien vor dem 1.1.2021 ansässige EU-Bürger auch weiterhin in der EU/EEA gültig ist. Dagegen verliert die EHIC Card Gültigkeit für Briten, die im EU-Ausland unterwegs sind.

https://nhsbsa-live.powerappsportals.com/knowledgebase/article/KA-07987/en-us

Ein kleines Weihnachtsquiz: Aus welchem Weihnachtslied stammt die Zeile: „Nun soll es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen“? Und jetzt nicht schummeln und in den nächsten Absatz linsen!

Richtig: Kommet ihr Hirten (EG 48), 3. Strophe. Diese Zeile ist ein direktes Zitat aus der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2). Dort ist es die „Menge der himmlischen Heerscharen“, die so redet, also: Engel. Tatsächlich ist dieses Lied ebenso ein Engellied, wie es ein Hirtenlied ist. Auch schon in der ersten Strophe von „Kommet ihr Hirten“ spricht der eine Engel des Herrn: „Fürchtet euch nicht“. Auch dies ein Zitat aus der biblischen Weihnachtsgeschichte.

Keine Furcht – Frieden – Wohlgefallen. So ist Weihnachten! Ist so Weihnachten? Dieses Jahr werden wir anders Weihnachten feiern als sonst. Keine Weihnachtsmärkte. Keine Christmasdinner in großer, geselliger Runde. Ob wir Vor-Ort-Gottesdienste am Heiligen Abend werden haben können, steht heute, da wir diese Andacht schreiben, noch nicht fest. Und selbst wenn: Das gemeinsame Singen von „Stille Nacht, heilige Nacht“ muss dieses Mal wohl ein wenig leiser ausfallen.



Keine Furcht – Frieden – Wohlgefallen? Wer dies im Sinne von „Friede, Freude, Eierkuchen“ versteht, muss – spätestens! – zu diesem Weihnachtsfest noch einmal genauer nachdenken. Und auch der Weihnachtsgeschichte selbst entspricht dies nicht. Ein Hinweis darauf ist, dass heute „und den Menschen ein Wohlgefallen“ als falsche (oder jedenfalls irreführende) Übersetzung gilt. Heute findet sich in den deutschen Bibeln (auch in denen der Lutherübersetzung): „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ – was der Stelle natürlich noch einmal eine andere Richtung gibt.

In einem modernen Weihnachtslied heißt es: „Die Weisen sind gegangen. Der Schall verklang, der Schein verging, der Alltag hat in jedem Ding nun wieder angefangen.“ (EG RWL 548). Trotz Weihnachten, so könnte man auch sagen, müssen selbst die Engel Maske tragen (siehe Titelbild).

Trotzdem hat sich Weihnachten etwas geändert! Grundlegend! Gott ist Mensch geworden. Er hat Frieden in unseren Unfrieden gebracht, Mut in unsere Furcht, Hoffnung in unseren Kleinmut, Sehnsucht in unsere Schwarzseherei.

Und so will ich auch dieses Jahr Weihnachten feiern, denn ich glaube daran, dass dieses Kind vor zweitausend Jahren der Zwangsläufigkeit von Traurigkeit, Gewalt und Lieblosigkeit ein Ende gesetzt hat. Ich feiere Weihnachten auch als Fest der Vorfreude darauf, dass einst dieses Kind wiederkommen wird und uns allen deutlich, sicht- und spürbar dieses Ende von Traurigkeit, Gewalt und Lieblosigkeit vor Augen halten wird.

Mit der letzten Strophe des gerade zitierten Weihnachtsliedes möchte ich mich fragen:
„Was soll ich weiter fragen. Ich habe manches mitgemacht – wem trau ich mehr: der einen Nacht oder den vielen Tagen?“

In diesem Sinne wünschen wir Dir und Euch / Ihnen eine segensreiche Weihe-Nacht und eine fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Ihre /Eure Diemut Cramer und Olaf Burghardt

Frohe Weihnachten!

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Nun singet und seid froh

Man kann das Weihnachtsereignis, die Menschwerdung Gottes, mit unseren wenigen Sinnen nicht begreifen, es sei denn man feiert es.“ Dieses Zitat aus einem Buch über Weihnachten kann einen in diesem Jahr mit seinen ganzen Corona-Einschränkungen vielleicht traurig machen: So wie üblich zu „feiern“ ist dieses Jahr wohl kaum möglich. Geht dann auch das „Begreifen“ verloren und am Schluss vielleicht sogar das „Weihnachtsereignis“ selber? Singen ist aber weiterhin erlaubt – jedenfalls in den eigenen vier Wänden. Versuchen wir es mal mit dem Lied „Nun singet und seid froh“, Nummer 35 im Evangelischen Gesangbuch.

Kann man sich in eine weihnachtliche Stimmung hinein hören oder singen? Jedenfalls hat das mal funktioniert: Dieses Lied wird seit seiner Entstehung (14. Jahrhundert) als „Fenster in die Ewigkeit“ bezeichnet. In den Gottesdiensten wurde es zu Krippenspielen und /oder als „Quempas“ gesungen, d.h. in Gruppen an verschiedenen Stellen in der Kirche. So durften sich die Mitsingenden und auch die (bloß) Hörenden einreihen in den Kreis der Gottesfamilie.

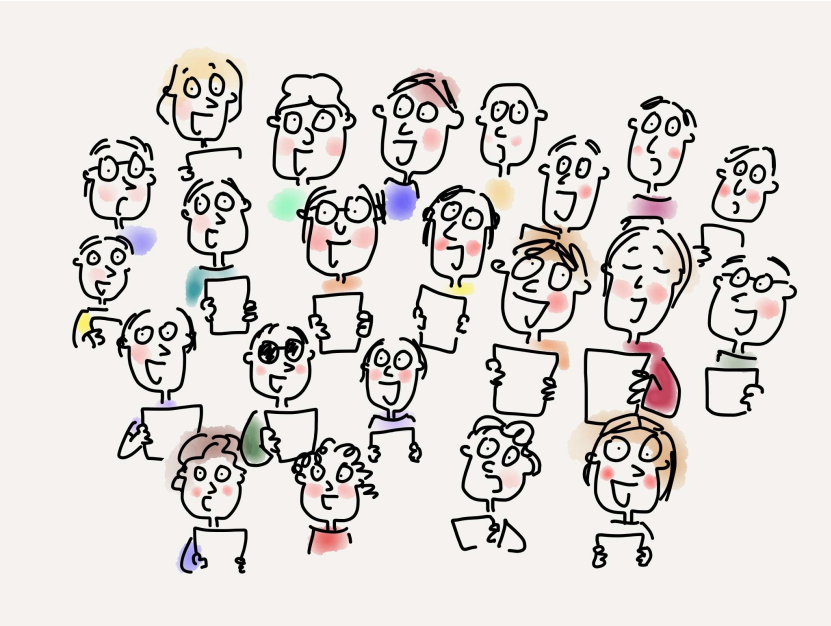
Der Text war dabei ursprünglich ein „Hybrid“ aus Deutsch und Latein und mag so zur geheimnisvollen Stimmung beigetragen haben. Vielleicht hatte er aber auch einen ironisch-lustigen Klang, so wie ihn heute manchmal „denglische“ Texte auf uns haben.

Heinrich Seuse, ein Mystiker aus dem 14. Jahrhundert (dem wir u.a. das Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, o Englein kommt“ verdanken) hatte beim Hören dieses Liedes eine Vision: Ihm kam es so vor als habe ein himmlischer Musiker diese Melodie für ihn gespielt. Mit Engeln habe er daraufhin jubelnd getanzt und von seinen Schmerzen in den Beinen plötzlich nichts mehr gespürt. „Nun singet und seid froh“ – bei ihm hat es funktioniert.

Ob dieses Lied auch heute noch so eine Wirkung haben kann? Seit Heinrich Seuse ist es unzählige Male bearbeitet worden – bis heute. Wer zu diesem Lied meditieren möchte, höre sich die sehr langsame Fassung von Bugge Wesseltoft an. Wer zu diesem Lied tanzen möchte, höre sich die sehr schnelle Fassung von Mike Oldfield an. Wer zu diesem Lied mitgrölen möchte, höre sich die punkige Fassung der „Toten Hosen“ an (alle drei Fassungen kann man auf Youtube finden).

Und wer sich von dem Lied trösten lassen möchte, der kann dem „Du bist A und O“ aus der ersten Strophe noch einmal nachgehen. „A und O“ sind nicht nur der erste und der letzte Buchstabe aus dem griechischen Alphabet, sondern auch eine Anspielung auf eine bekannte Bibelstelle: Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offenbarung 1,17)

Wer weiß, vielleicht wird dann auch der erste Vers wahr werden: „Nun singet und seid froh“!



Advent und Weihnachten im PAB und in den Gemeinden

Alles ist anders in diesem Jahr! Und doch soll es eine Fortsetzung von mancher schöner Tradition geben. Daher lädt Manchester herzlich ein zum gemeinsamen Kränzebinden und/oder Kaffee und Tee trinken in Vorbereitung auf die Adventszeit: auf Zoom!

Bastelmaterial (Kranzring/-rohling, Draht, Gartenschere), Grünzeug und Kaffee&Kuchen müssen leider selbst mitgebracht werden.

Tannengrünouting und Basare müssen ja leider ausfallen. Also, machen wir's selbst. Herzliche Einladung:

KRÄNZEbinden und KaffeeKRÄNZCHEN auf Zoom

Treffen: 84032946428
Passcode: 778825

1. – 24. Dezember
Lebendiger Adventskalender auf Zoom: Auf dem Weg zur Krippe!

Vielleicht kennt Ihr das noch aus Deutschland? Man trifft sich an jedem Tag zu einer bestimmten Zeit woanders in der Gemeinde und dann geht die Haustür oder das Küchenfenster auf, und es gibt jeden Tag etwas zum Advent. Das kann ein Bild, ein Lied, ein Text oder Gedanke, eine Geschichte oder die Lieblingsfigur aus der eigenen Krippe sein.

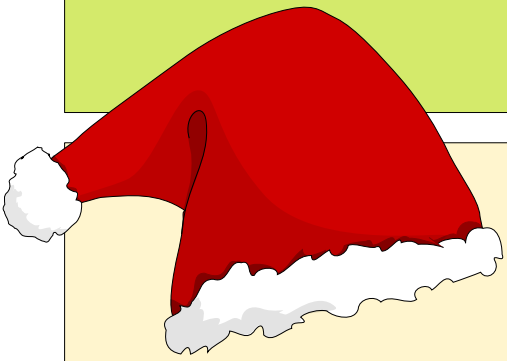
In dieser Adventszeit möchten wir gern mit Euch durch die Häuser ziehen: Zoom macht es möglich! Und die schöne alte Tradition aus Mexiko, die Posada, hat uns die Idee gegeben: wir geben unsere Geschichte/n auf dem Weg zur Krippe weiter. Macht mit und ladet ganz viele andere dazu ein zum Türchen öffnen (via Zoom).
Am 1. Dezember um 18 Uhr geht es los!

Wer noch ein Adventstürchen für alle öffnen und gestalten möchte, bitte schnell im Pfarrhaus melden (pfarramt@deutschekirche.org.uk). Hier auch mehr Infos und der Einwähllink für die Aktion.

Advent auf dem Anrufbeantworter

Für alle, die kein Internet haben und/oder gern das Telefon benutzen, gibt es an jedem der vier Adventssonntage und zu Weihnachten eine kurze (neue) Andacht auf dem Anrufbeantworter.

Einfach anrufen (24/7) und Ansage abwarten: 0753 4813 472!

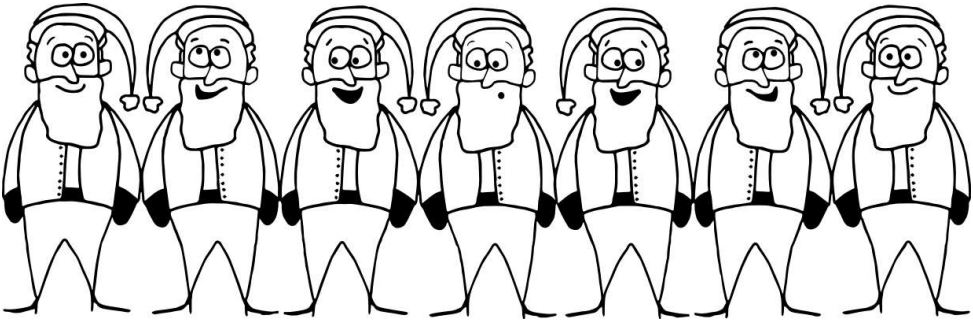


6.12. 15 UHR

SINGEN MIT NIKOLAUS AUF ZOOM

Auch wenn wir uns nicht in der Deutschen Kirche in Nottingham treffen können, dem Nikolaus macht das nichts! Er klopft einfach auf Zoom an und kommt dort zu uns. Seid Ihr dabei?

Den Link gibt es bei pfarramt@deutschekirche.org.uk oder deutschespielgruppe@gmail.com



1. Advent: 17 Uhr Adventssingen auf Zoom / Adventsandacht auf Youtube

2. Advent: 11 Uhr Gottesdienst zum Nikolaustag auf Zoom / Nikolausandacht auf Youtube

3. Advent: 11 Uhr Gottesdienst mit Agapefeier auf Zoom / Adventsandacht auf Youtube

4. Advent: Gottesdienst auf Youtube

Heilig Abend:

Weihnachtlliche Kurzgottesdienste draußen um den Baum im Kirchgarten (wenn möglich und erlaubt).

Achtung: **Anmeldung erforderlich** bis zum 20.12. auf der Website der deutschen Kirche - http://deutschekirche.org.uk/aktuell-2

- Manchester 14.30 Uhr und 15.30 Uhr
- Liverpool 15.30 Uhr

18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel auf Zoom

Sonntag nach Weihnachten, 27.12.2020, 11 Uhr
auf Zoom mit anschließendem Kirchkaffee

Zum Neuen Jahr gibt es wieder Gottesdienst am
3. Januar 2021.

Laufende Veranstaltungen:

Dienstagsabend vierzehntägig Gesprächskreis auf Zoom (1. + 15. Dezember + 12.1.) um 20 Uhr

Mittwochabends Singkreis um 20 Uhr

Donnerstags Klöntreffs um 10 Uhr und 20 Uhr

ZOOM-Links:

Die Zoomlinks werden mit den *Sonntagsgrüßen* an Gemeindemitglieder verschickt oder auch auf Nachfrage im Pfarramt.

Aktualisierungen und Änderungen finden sich auf unserer Webseite www.deutschekirche.org.uk

Settled

URGENT APPEAL

on behalf of European Citizens in the UK

Over the last 70 years – a whole lifetime – citizens of other European countries have made a home in the UK alongside British people, with little or no restrictions on their right to live, work, travel and raise children here.

One result of the UK's decision to leave the European Union is that those rights come to an end and **all EU citizens** have to make an application to the EU Settlement Scheme.

The charity Settled was set up in July 2019. Our multi-lingual team, which includes 100 volunteer advisers, is working to ensure Europeans are able to secure 'Settled Status' before the deadline.

We are very worried for the large number of people who are still unaware of the need to apply or are struggling to apply successfully.

Settled run multi-lingual telephone helplines, distribute leaflets, host online information sessions and answer questions via social media. We provide free expert immigration advice and assistance to help Europeans to complete their own applications or make applications on their behalf. Face-to-face advice will be available again when possible.

Settled has given 1,500 people individual advice

We are most concerned about elderly Europeans, who have been living in the UK for so long that they may not realise that their right to remain is at risk, and who struggle with the online application system.

Please consider making a donation today. You can make...

- **an online donation through Paypal - www.settled.org.uk/donate**
- **an online donation through Facebook - WeAreSettled**
- **a BACS payment donation:**

Settled • NatWest Bank • Sort code: 600238 • Account no: 75425289

- **You can send a cheque, postal order or CAF voucher, payable to 'Settled':**

Post to Settled, 9 Bath Buildings (Studio 11), Bristol, BS6 5PT

Thank you!

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer

Krippe coronasicher

„Ja dir, der du heute Mensch für uns geboren“ – so heißt es in der 4. Strophe des Liedes „Herbei, o ihr Gläub’gen“ (Ev. Gesangbuch 45 = „O come, all ye faithful“).

Heute!? Heute müsste die ganze Geburtsgeschichte natürlich coronasicher ablaufen. Der Anfang wäre kein Problem: Maria, Joseph und das Jesuskind bilden einen Haushalt. Und auch wenn Maria und Joseph in Nazareth noch Kontakt zu Infizierten gehabt haben sollten, könnte man ihren langen Weg nach Bethlehem als Quarantänezeit ansehen.

Seien wir großzügig und unterstellen, dass die Hirten (mindestens 2) aus einer Support-Bubble kommen. Dann gibt es auch hier keine Probleme.

Im Folgenden wird es schon schwierig: Was machen wir mit den Königen bzw. Weisen? Seien wir noch einmal großzügig und nehmen an, dass es nur drei Weise sind (die Zahl ist in der Bibel nicht genannt – vielleicht waren es auch 27!). Eine Weisen-WG zu dritt ist ja durchaus vorstellbar. Also: Auch hier ein Haushalt – kein Problem!

Wenn wir aber mit der nachbiblischen Tradition gehen, und es drei Könige aus drei verschiedenen Königsländern sind??? Wäre dies der Fall, müssten sie natürlich Abstand voneinander halten. Da wird es eng vor der Krippe! Bitte den auszufüllenden Zettel (Name, Adresse, Ankunfts- und Abreisezeit) nicht vergessen und auch nicht den Desinfektionsspender! Abstände vor dem Stall und die Einbahnstraßenregelung bitte mit Pfeilen klar kennzeichnen. Gut, dass dann die Hirten schon wieder weg sind, denn die drei (?) Weisen (?) kommen ja erst am 6. Januar dazu. Die Krippe kann dann wieder als coronasicher gelten (72-Stunden-Regel!).

Und wenn möglich, bitte Ochs und Esel artgerecht unterbringen. Wem dies zu viel ist, kann auch darauf verzichten, denn biblisch sind die beiden als „Krippenpersonal“ sowieso nicht. (Wer’s nicht glauben will, einfach nochmal Lukas 2 nachlesen).

Ach ja: Natürlich gilt überall im Stall eine strenge Maskenpflicht!!! Für den Verkündigungsengel über dem Stall (draußen!) kann darauf aber aus verständlichen Gründen verzichtet werden.

Neujahrsgruß aus Brüssel

Mit den Worten der Jahreslosung für das neue Jahr möchte ich Sie aus Brüssel grüßen! Das tue ich besonders gerne, da ich 1996/97 für ein Jahr Sondervikar bei der Mersey Mission to Seamen und in Ihrer Gemeinde in Liverpool war. Damals war Joachim Bremer Pfarrer und ich erinnere mich an schöne Gottesdienste und viele gute Gespräche bei Ihnen.

Nun also ein Gruß in merkwürdigen Zeiten. Gerade jetzt in der Zeit des zweiten Lockdowns ist das Leben nochmal um einiges schwerer geworden, als es schon seit dem Frühjahr war. Das Virus hat uns nun seit März im Griff und jetzt fehlt der Frühling mit seinen warmen Tagen und dem Sonnenschein.

Und doch haben wir auch viele gute Erfahrungen machen können. Mit viel Fantasie wurden die Gottesdienste bei Ihnen und auch hier in Brüssel über YouTube und auch Zoom gestaltet. Dass die auch neue Möglichkeiten eröffneten, haben Sie z. B. beim gemeinsamen Ernte-Dank-Gottesdienst sehen können, wir haben hier in Brüssel auch mal einen Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde in Toulouse gefeiert. Sich bei den Zoom-Gottesdiensten begrüßen zu können, sich überhaupt zu sehen, das tat gut. Unsere älteste Teilnehmerin war mit ihren 94 Jahren dabei.

Und bei den Gesprächen in der Gemeinde habe ich gehört, dass die Telefonleitungen glühten, so viel wurde sich gegenseitig angerufen. Dazu kamen Einkaufshilfen und auch das etwas aus der Mode gekommene Briefeschreiben erlebte eine Renaissance.
Nein, das hat die Treffen in den Familien, mit Freundinnen und Freunden und auch in der Gemeinde nicht ersetzen können.

Auch die Kraft, die aus diesen Begegnungen kommt, ist nicht ersetzbar – und doch tut es mir gut, immer wieder zu spüren, wie sehr wir aneinander denken. Und oft auch füreinander da sind.

Einen Satz habe ich in dieser Zeit gehört, der mir nicht mehr aus dem Kopf gegangen ist. Der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn sagte ihn schon im Frühjahr: „Wir werden in ein paar Monaten einander wahrscheinlich viel verzeihen müssen.“
Denn mit der Situation einer Pandemie haben wir noch nicht umgehen müssen und so manche Entscheidung wird im Nachhinein nicht richtig gewesen sein. Der Weg zwischen dem Schutz des Lebens und dem Aufrechterhalten des Zusammenlebens ist nicht leicht zu finden, da wurde manchmal zu locker und manchmal zu hart entschieden. Da hieß es auch mal: Kommando zurück! Da habe ich mich auch manchmal geärgert – und war froh, dass ich das alles nicht entscheiden musste.

Aus meinem eigenen Leben weiß ich, wie oft ich auf Barmherzigkeit angewiesen bin. Wie gut es tat, dass ich es noch einmal anders machen konnte. Dass mir nicht alles nachgetragen wird. Und dass ich nicht alles nachtragen muss. Nein, was wir einander angetan haben, wird nicht vergessen, und es wird unsere Zukunft nicht mehr belasten. Nicht einfach, aber wir sollen uns ja auch an Gott selbst orientieren. Für mich ist das gelebter Glaube und Nachfolge, dieser Barmherzigkeit in unserem Leben Raum zu geben.
Dass uns die Jahreslosung 2021 an die Barmherzigkeit Gottes erinnert und uns auffordert barmherziger mit unseren Nächsten und vielleicht auch so manches mal mit uns selbst, das können wir gut gebrauchen.

Nun aber wünsche ich Ihnen auch in diesen Zeiten einen schönen Advent, eine gute Weihnachtszeit und einen friedlichen Jahreswechsel, der uns zwar politisch weiter auseinanderbringen wird, uns Christinnen und Christen aber nicht trennen kann.
Und ich würde mich freuen, wenn es uns endlich mal wieder möglich ist, uns gegenseitig zu besuchen. Brüssel ist immer eine Reise wert! Und ich hatte mir einen Besuch in Manchester und Liverpool für dieses Jahr so sehr vorgenommen und mich drauf gefreut.

Auf dass wir uns mal wiedersehen, herzliche Grüße,
Ihr Pfarrer Frederik Kossmann

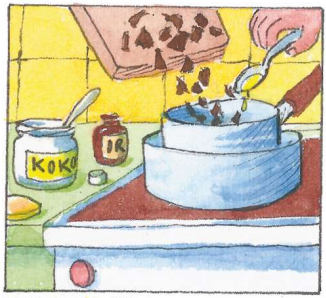
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordengland und East Midlands

Pfarrerin Diemut Cramer und Pfarrer Olaf Burghardt
9 Park Road, Stretford, Manchester, M32 8FE
Tel: 0161 8651335, Mobiltelefon: 07961 200336
E-Mail: Pfarramt@deutschekirche.org.uk

http://www.deutschekirche.org.uk

Kirchenvorstand (Bradford)	0142 2882 077	Brigitte McCartney
Kirchenvorstand (Leeds)	07769 952364	Conrad Volker
Kirchenvorstand (Lincoln)	0152 2521 484	Alfred Schneider
Kirchenvorstand (Liverpool)	07884 227333	Christine Barry
Kirchenvorstand (Manchester)	0161 2150 008	Stefan Schumacher
Kirchenvorstand (Nottingham)	0115 919 1990	Uwe Vinkemeier

Senior der Evangelischen Synode Deutscher Sprache in UK:
Pfarrerin Diemut Cramer Kontakt: Diemutcramer@deutschekirche.org.uk

Embassy of the Federal Republic of Germany
23 Belgrave Square, London, SW1x 8PZ
Tel: 020 7824 1300, Fax: 020 7824 1449, www.london.diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Leeds/Manchester
Mr Mark Green, Gateleys PLC, Minerva House, 29, East Parade, Leeds LS1 5PS
Tel 0113 2041173 leeds@hk-diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Liverpool
Dr. Ulrich Pfeiffer, 5th Floor Hanover House, Hanover Street, Liverpool, L1 3DZ
Tel 07757 372641 (Mo-Fr: 10am-4pm) liverpool@hk-diplo.de

Deutsche Samstagsschulen https://www.germansaturdayschools.co.uk

Manchester:	Katrin Krüger-MacSweeney, Tel: 0161 796 8974 kbmacsweeney@gmail.com
Leeds:	Dr. Marc Fabri, DSSLeeds@outlook.com
Nottingham:	Susanne Bürgstein, Tel: 07943 791335 samstagsschule@yahoo.co.uk

---

Herausgeber:	Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordengland und East Midlands
Gemeindebriefteam:	Bärbel Grayson, Diane Spiedel, Diemut Cramer, Olaf Burghardt, Marlies Reisch-Gallagher
Kontakt:	Gemeindebriefteam@deutschekirche.org.uk

WIR SCHAFFEN DAS

Werden Sie Mitglied!

Hier in Großbritannien finanzieren sich die Kirchengemeinden anders als in Deutschland **nicht** über Kirchensteuermittel sondern durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder haben Stimmrecht bei Wahlen und in der Gemeindeversammlung und bekommen den Gemeindebrief kostenlos zugeschickt. Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Schatzmeister/innen vor Ort oder an den Pastor. Eine „Gift Aid"-Erklärung hilft zusätzlich

So bekommen Sie den Gemeindebrief regelmäßig

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Senden Sie einfach eine E-Mail an Postverteiler@deutschekirche.co.uk
Zur Deckung der Kosten bitten wir Sie dann um eine jährliche Spende in Höhe von £10 in Großbritannien oder €20 in Europa.

Gemeindebriefkonto

D. Spiedel
Sort Code 30-97-51
Account Number 02802664
IBAN: GB98LOYD30975102802664
BIC: LOYDGB21040